



Freitag, 25. April 2025

Bevölkerungsinformation

Finanzielle Herausforderungen der Gemeinde Schmitten (GR)



Gäste

- **Externe Revisionsstelle**
 - Cecilia Manetsch, Manetsch Treuhand AG
- **Amt für Gemeinden GR**
 - Simon Theus, Stv. Amtsleiter / Leiter Projekte
 - Michael Sutz, Revisor / Gemeindeberater



Ausgangslage, Analyse





Angespannter Finanzhaushalt

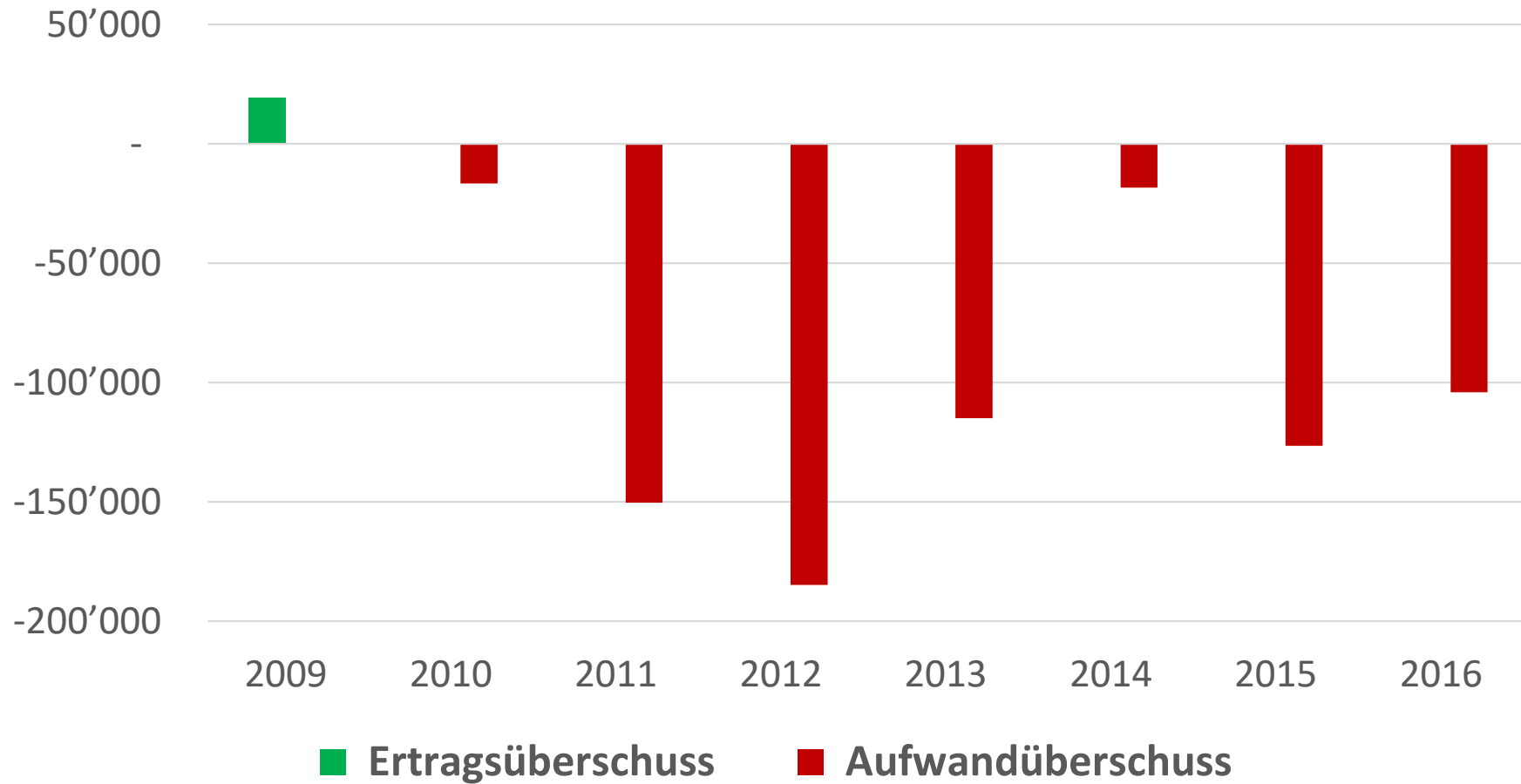
- Negative Ergebnisse Erfolgsrechnung (Haushaltsungleichgewicht)
- Eigenkapital nimmt ab (Bilanzfehlbetrag droht zeitnah)
- Fehlende flüssige Mittel (Anstieg Fremdkapital)

Fazit

Die Gemeinde Schmitten gibt seit einigen Jahren mehr Geld aus, als sie einnimmt. Der finanzielle Handlungsspielraum ist eingeengt.

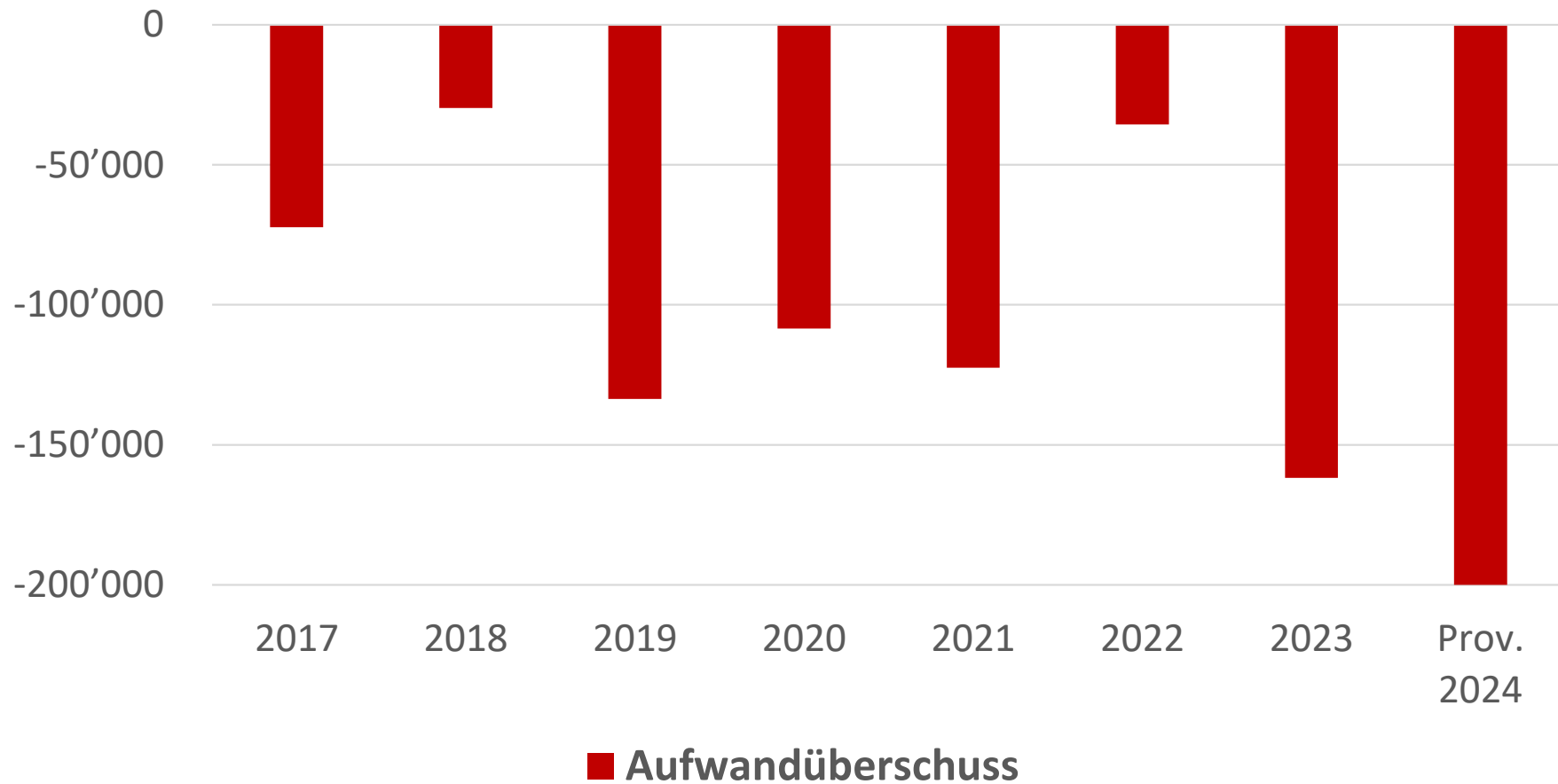


Ergebnisse Erfolgsrechnung 2009 – 2016



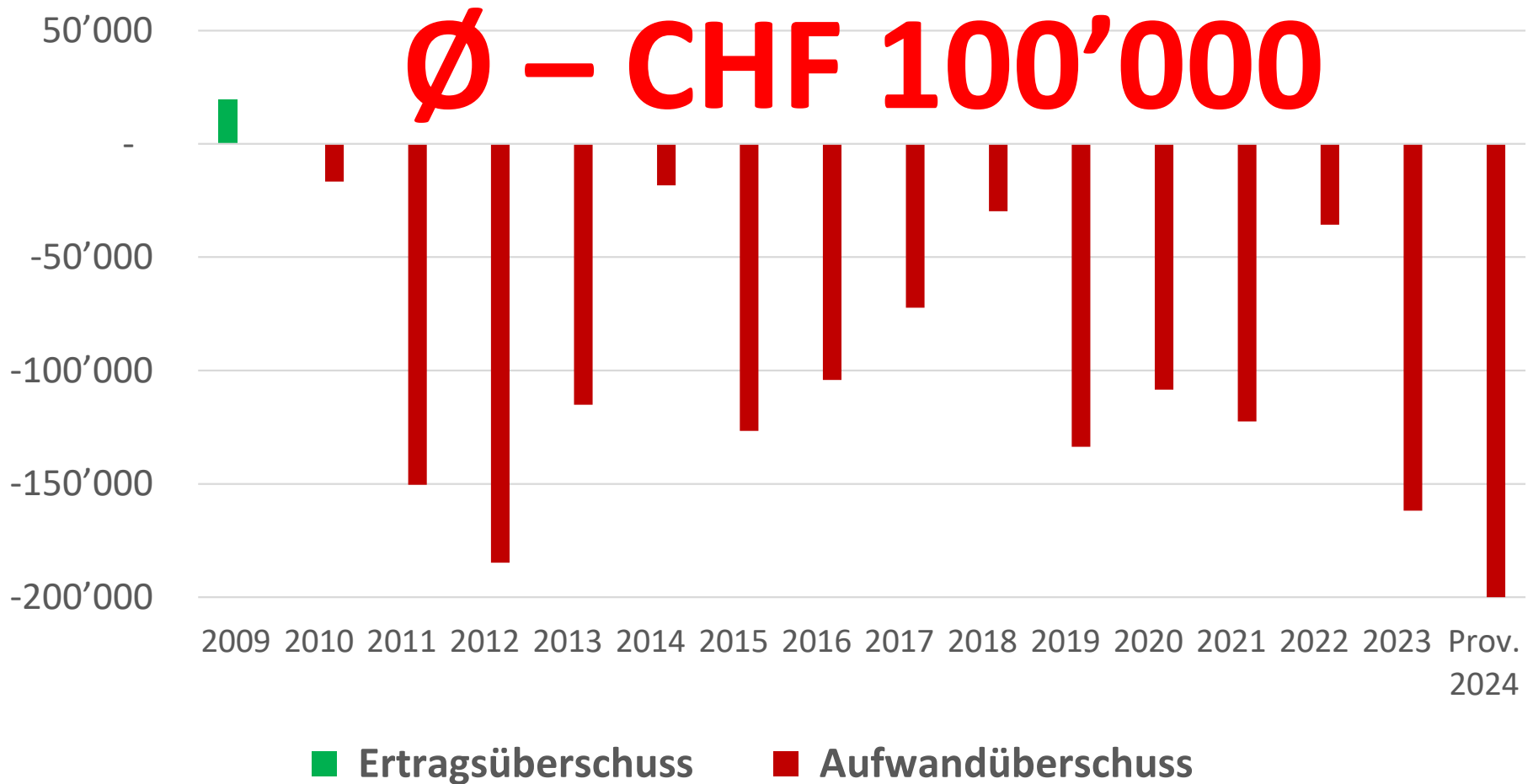


Ergebnisse Erfolgsrechnung 2017 – 2024



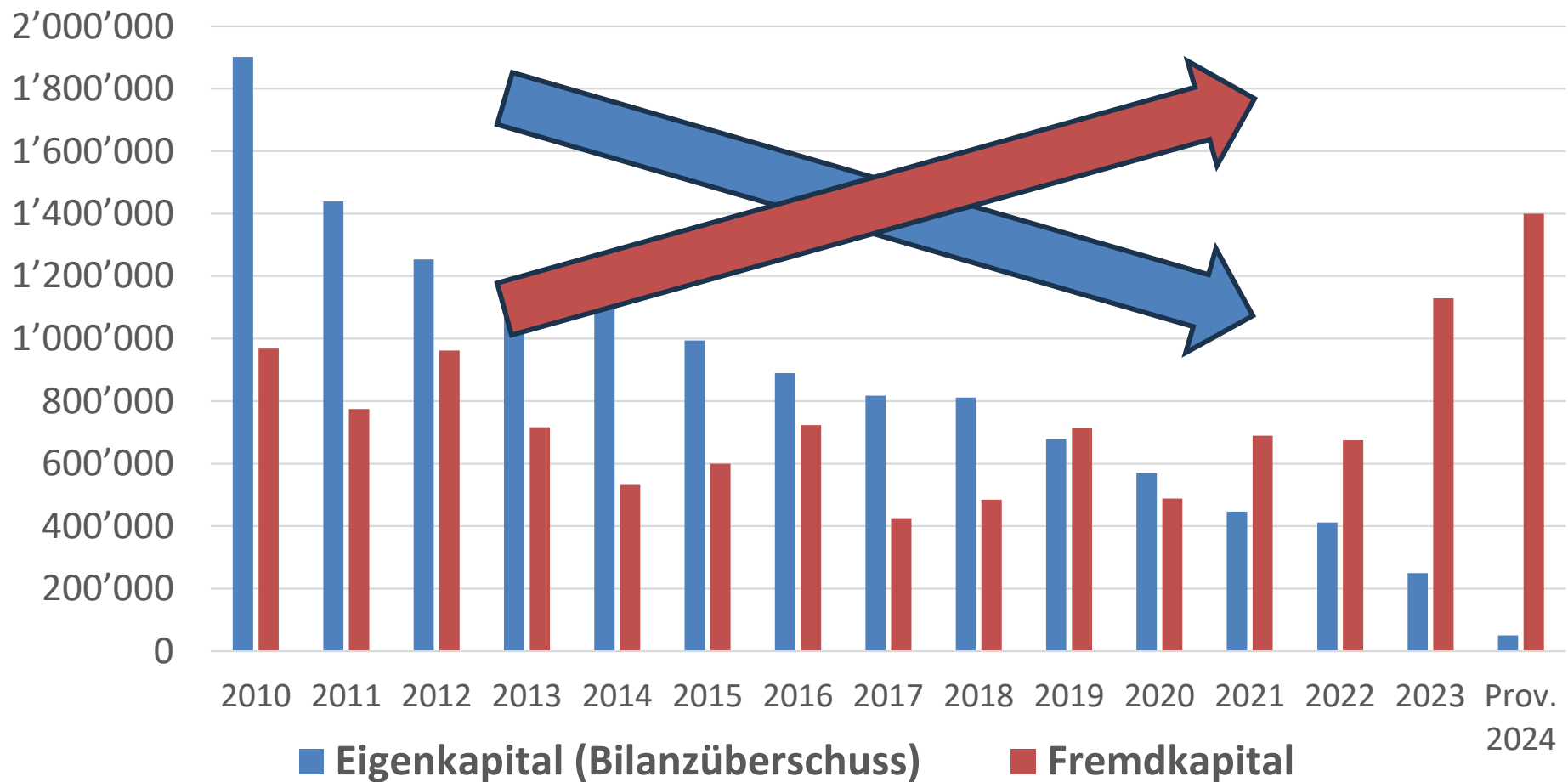


Ergebnisse Erfolgsrechnung 2009 – 2024



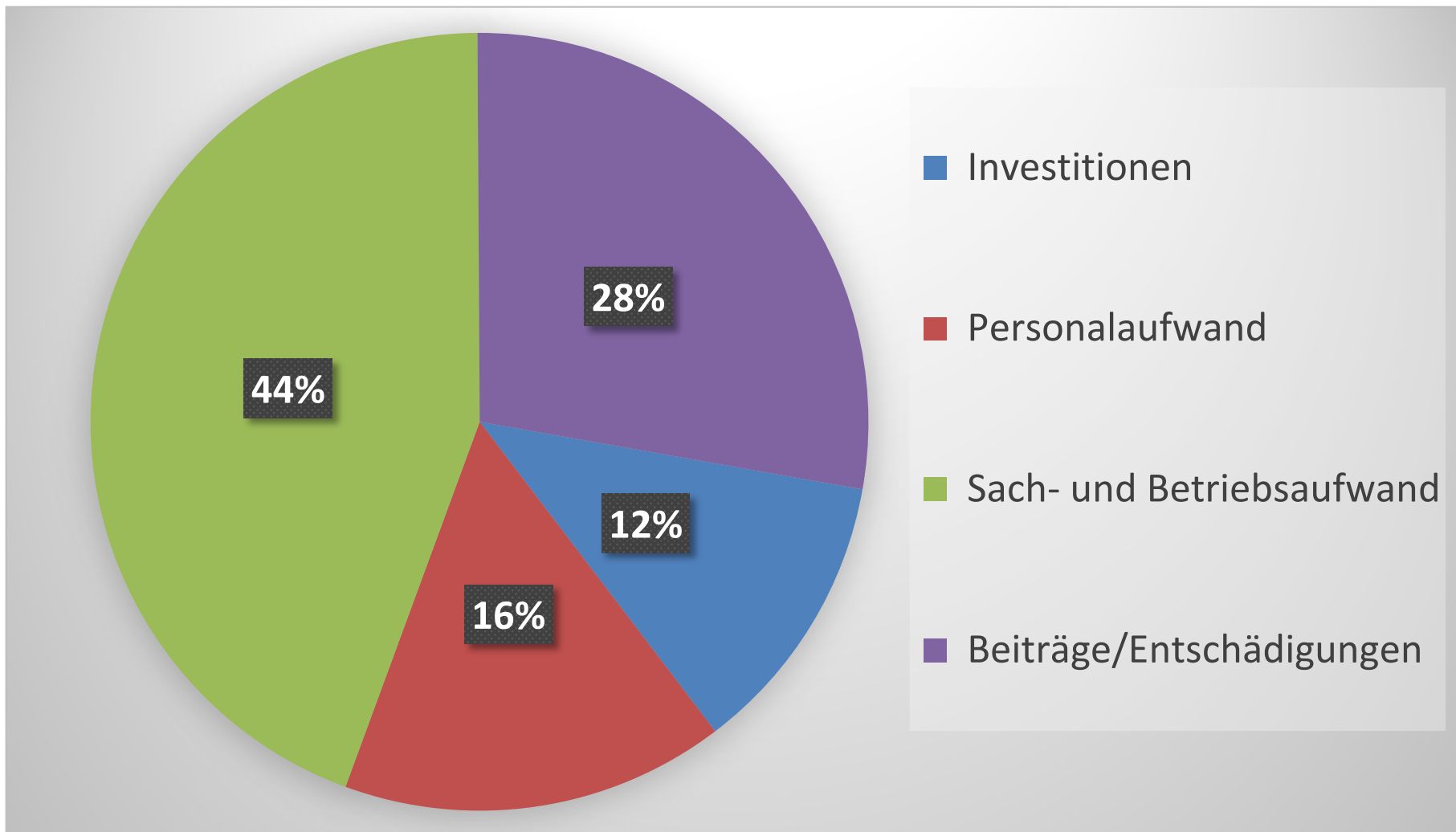


Entwicklung Eigenkapital und Fremdkapital 2010 – 2024





Ausgaben (Ø 2010 – 2023)





Wesentliche Investitionsausgaben 2010 – 2023 (Ø CHF 270'000)

- Anschaffung/Ersatz div. Fahrzeuge (Lindner, Ford, Radlader, Heckkran)
- Sanierung Wasseraufbereitungsanlage
- Investitionsbeiträge Ausbau/Erneuerung ARA Albula, GEP
- Sanierung Energieversorgung (Trafostationen, Netz), Smart Meter
- Steinschlagverbauungen Ost und West
- Instandstellung/Ausbau forstliche Erschliessungen (Leidboden, Alp-/Waldweg)



Wesentliche Beiträge/Entschädigungen 2010 – 2023 (Ø CHF 630'000)

- Bildung; Schulverbände Innerbelfort und OS Albulatal /
Zusammenarbeit Davos
- Gesundheit; Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Spitex
- Umweltschutz/Raumordnung; ARA La Nois

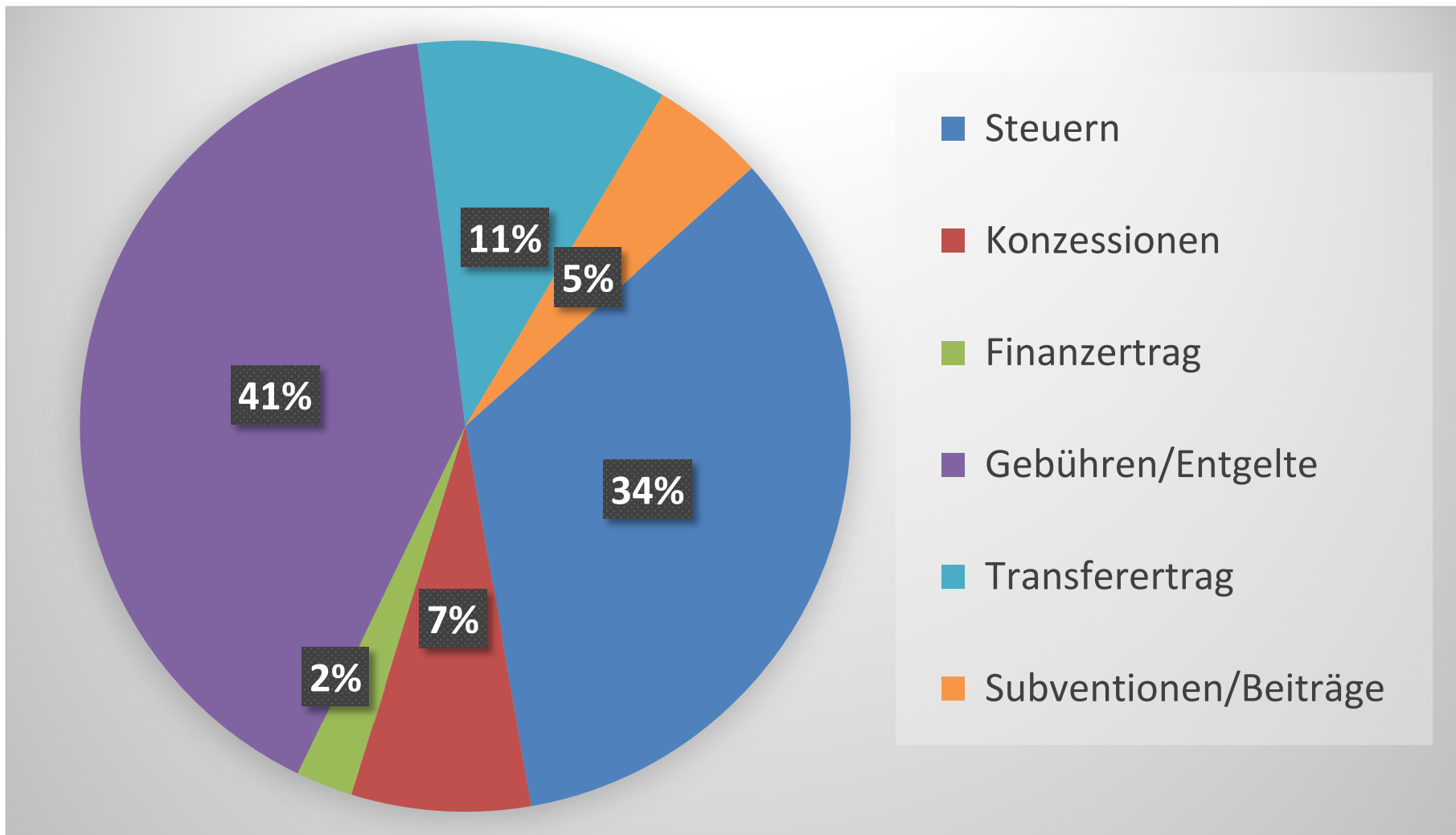


Wesentlicher Sach- und Betriebsaufwand 2010 – 2023 (Ø 1 Mio. CHF)

- Verkehr; Strassenunterhalt, Winterdienst, Werkbetrieb
- Umwelt/Raumordnung; Unterhalt Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauschuttdeponie, Abfallabfuhr- und Verbrennungskosten, Ortsplanungen
- Volkswirtschaft; Unterhalt Weiden, Güter-, Alp- und Forstwege, Waren- und Sachaufwand Laden Prima, Ankauf Strom inkl. Abgaben



Einnahmen (Ø 2010 – 2023)





Wesentliche Steuereinnahmen 2018 – 2023

- Direkte Steuern natürliche Personen Ø CHF 480'000
- Liegenschaftensteuern Ø CHF 100'000
- Direkte Steuern juristische Personen Ø CHF 15'000
- Übrige Steuern (Sondersteuern) Ø CHF 95'000

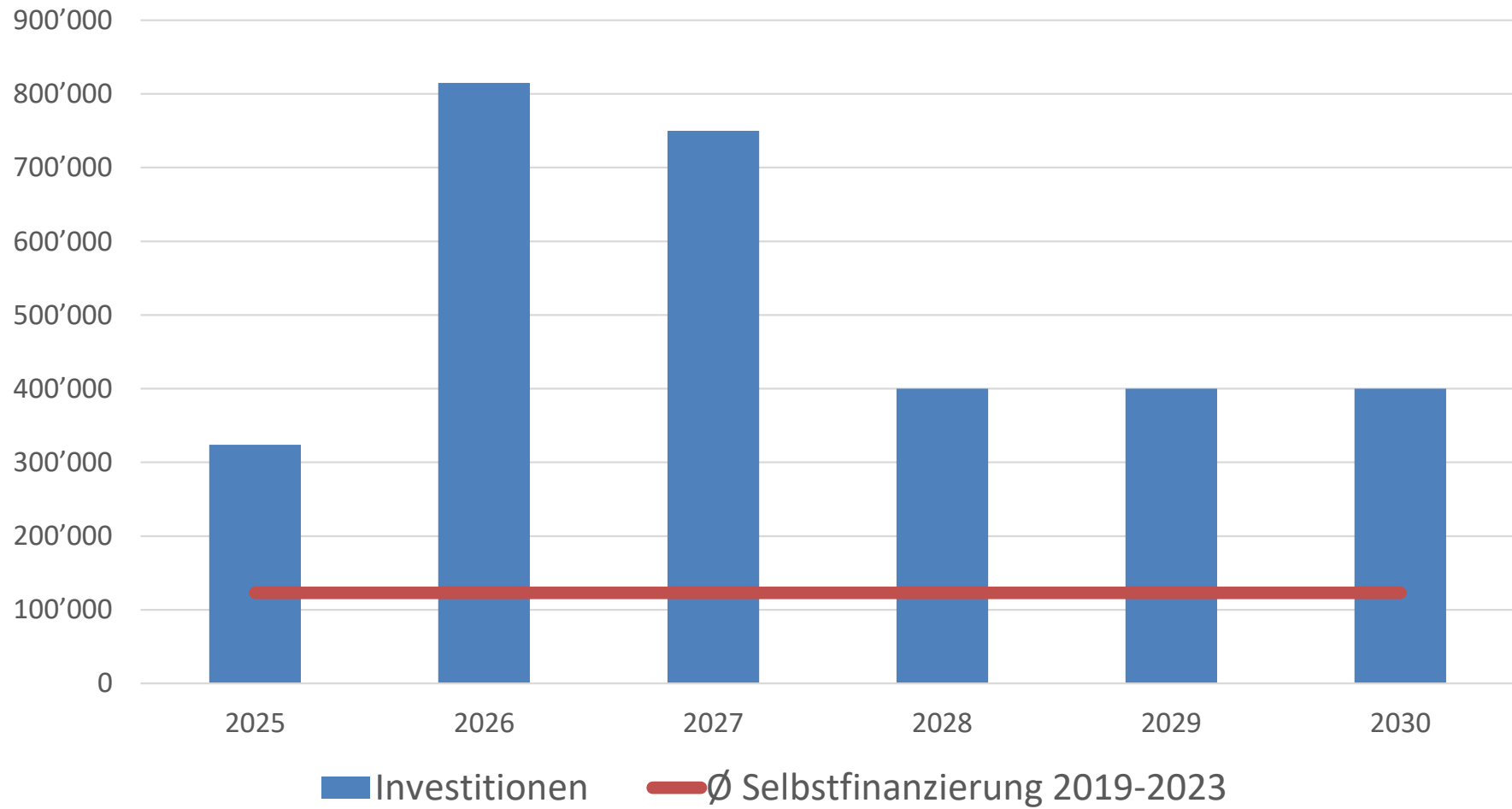


Wesentliche Gebühren / Entgelte 2018 – 2023

- Benützungsgebühren Wasser, Abwasser, Abfall Ø CHF 230'000
- Einnahmen aus Stromverkauf (inkl. Abgaben) Ø CHF 400'000



Finanzierung geplante Investitionsausgaben



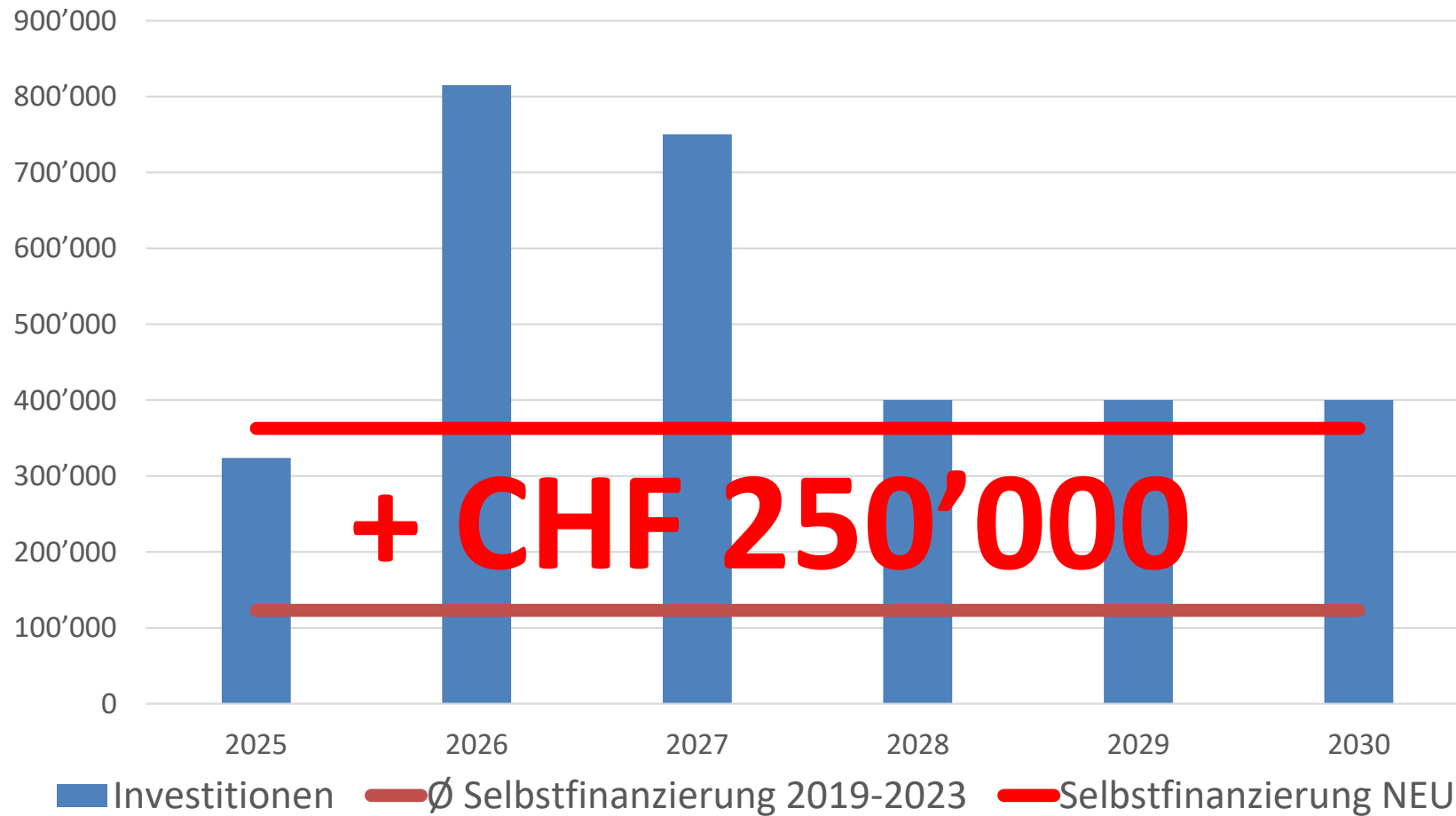


Ziele des Gemeindevorstands

- ✓ Zukünftige Investitionen langfristig / nachhaltig zu 100 % selber finanzieren
- ✓ Mittel- bis langfristig keine weitere Zunahme des Fremdkapitals (kurzfristig ist eine Zunahme unumgänglich)
- ✓ Zeitnah ausgeglichene Erfolgsrechnung und Aufbau von Eigenkapital



Soll- / Ist-Vergleich für Zielerreichung





Mögliche Massnahmen im Bereich Steuern

- ✓ Anpassung Liegenschaftensteuersatz von 1.5 ‰ auf **2 ‰**
(+ 0.5 ‰) = mutmasslicher Mehrertrag CHF 35'000/Jahr
- ✓ Anpassung Einkommens- und Vermögenssteuerfuss von 100 %
auf **125 %** (+ 25 %) = mutmasslicher Mehrertrag CHF 120'000/Jahr
- ✓ Handänderungssteuer bleibt unverändert auf Maximalsatz von 2 %

*Auswirkungen Revision kantonales Steuergesetz per 1. Januar 2026 aktuell
nicht bezifferbar*



Mögliche Massnahmen im Bereich Energie

- ✓ Anpassung Stromtarif von 8.5 Rp/kWh auf 10.5 Rp/kWh (+ 2 Rp/kWh)
Mutmasslicher Mehrertrag CHF 40'000/Jahr
- ✓ Beschlossene Erhöhung der Abgabe für die Nutzung von öffentlichem Grund und Boden per 1. Januar 2024 von 0.5 Rp/kWh auf 1.25 Rp/kWh
Mutmasslicher Mehrertrag CHF 15'000/Jahr



Weitere mögliche Massnahmen

- ✓ Investitionsprojekte etappieren
- ✓ Beiträge Dritter
- ✓ Reduzierung Defizit Dorfladen / Evtl. Schliessung
- ✓ Anpassung Gebühren Fahrbewilligungen Alpweg
- ✓ Anpassung Tarife Schneeräumung
- ✓ Einführung Gebühren Parkplätze
- ✓ Gewährung Baurechte
- ✓ Verkauf Liegenschaften, Grundstücke



Jährliche Mehrerträge / Aufwandsminderungen ab 2026

• Liegenschaftensteuer (+ 0.5 ‰)	CHF 35'000
• Einkommens- und Vermögenssteuern (+ 25 %)	CHF 120'000
• Stromtarif (+ 2 Rp/kWh)	CHF 40'000
• Gebühren Fahrbewilligungen, Parkplätze, Schneeräumung usw.	CHF 20'000
• Reorganisation Dorfladen / Evtl. Schliessung	CHF 35'000
Total	CHF 250'000



Fazit

- ✓ Aktuell angespannter Finanzhaushalt
- ✓ Künftige grosse finanzielle Herausforderungen (Betrieb + Investitionen)
- ✓ Nachhaltige Finanzpolitik / gesunde Finanzen
- ✓ Massnahmen zeitnah unumgänglich



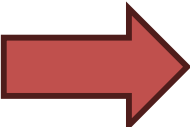
Freitag, 25. April 2025
Bevölkerungsinformation

Strukturreform





Bisherige Entwicklung

- 2006 erste Fusionsgespräche Davos – Wiesen
Fusion Davos – Wiesen per 1.1.2009
- 2008 Regierung mit Appell an das Albulatal
- 2009 öffentliche Veranstaltung in Tiefencastel
Schaffung gemeinsame Oberstufe
Grundsatzbeschluss eines Fusionsprojekts: 10 von 11
Gemeinden / Lantsch/Lenz lehnte ab
-  Abbruch des Projekts



Bisherige Entwicklung

- 2011 Anlauf Fusionsprojekt mit Alvaschein, Brienz/Brinzauls,
Mon, Stierva und Tiefencastel
Antrag aus Surava sich zu beteiligen
- 2012 Antrag aus Alvaneu, Lantsch/Lenz und Schmitten sich
beteiligen zu können / Initiative in Lantsch/Lenz
- 2013 Zwischenabstimmung Fusionsprojekt: Schmitten lehnte die
weitere Arbeit mit 60% : 40% ab



Bisherige Entwicklung

Verschiedene Gemeindeversammlungen in Schmitten beschäftigten sich mit der Ausrichtung: Albulatal oder Davos?

Heftige Diskussionen mit langanhaltenden Differenzen im Dorf

Regierung bestätigte verschiedentlich die Zugehörigkeit von Schmitten zum Förderraum Albulatal

Gebietsreform per 2016: Region Albula



Bisherige Entwicklung

2019 Schmitten entscheidet sich für die Schule Davos

Gerichtliche Auseinandersetzung zwischen dem Kanton und Schmitten

Urteil Verwaltungsgericht 2022: Schmitten obsiegt



Bisherige Entwicklung

Intensive Gespräche mit dem Amt für Gemeinden (AFG)

Urteil Verwaltungsgericht hat zu Umdenken beim Kanton geführt:

Option Davos

Kanton sieht aber nach wie vor Schmitten im Albulatal als sinnvoll

Es kommt aber auch auf die Haltung der Nachbargemeinden Bergün Filisur und Albula/Alvra an



Haltung Kleiner Landrat Davos

Grundsätzlich offen für Fusionsverhandlungen

Schmitten gehört zum Raum Davos

Einige «Bedingungen» sind einzuhalten:

- Fusionsverhandlungen gemäss «Fusionsmodell Wiesen»
- Moderation und Unterstützung des Projekts durch das AFG
- Dorfverein Schmitten wünschenswert
- Konsultativabstimmung während des Projekts mit 75% Zustimmung aus Schmitten



Haltung Vorstand Bergün Filisur

Grundsätzlich offen für Fusionsverhandlungen

Schmitten gehört ins Albulatal / künstliche Grenze zwischen den Regionen

Albula und Prättigau/Davos

Zusammenarbeit im Tal würde erschwert oder nicht mehr möglich

Fusion mit Albula/Alvra wäre naheliegend



Haltung Vorstand Albula/Alvra

In Frage käme eine Eingemeindung (organisatorische, rechtliche und finanzielle Integration in Albula/Alvra)

Zusammenarbeit im Tal müsste überprüft werden, falls Schmitten in Richtung Davos fusioniert

Beschulung müsste wieder vollumfänglich innerhalb der Gemeinde erfolgen

Kurzfristig wäre ein Fusionsprojekt schwerlich zu realisieren (personelle Kapazitäten in Albula/Alvra fehlen)



Nächste Schritte

- **Fragebogen:** Versand nächste Woche
Einreichungsfrist bis **Ende Mai 2025**
Auswertung Juni 2025
Resultate ab Ende Juni 2025 auf der Homepage
- Beschluss Gemeindevorstand Juni 2025 bzgl. weiteres Vorgehen i.S.
Finanzmassnahmen und Strukturreform
- Regelmässige Information der Bevölkerung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen / Diskussion